

Görlitzer Anzeiger.

№ 25. Donnerstags, den 21. Juni 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Ernst Ferd. Schmuck, Königl. Land- und Stadtgerichts-Salarien-Kassen-Assistent. und Actuar allh., und Frn. Constantine Auguste geb. Patrunky, Tochter, geb. den 24. Mai, get. den 10. Juni, Anna Valeska. — Hrn. Joh. Georg Jacobi, B., Schwarz- und Schönfärber allhier, und Frn. Christiane Amalie geb. Israel, Tochter, geb. d. 30. Mai, get. den 10. Juni, Amalie Louise. — Mstr. Carl Aug. Müller, B. und Schuhm. allh., u. Frn. Frieder. Henr. geb. Lasbigler, Sohn, geb. den 31. Mai, get. den 10. Juni, Ernst Gustav. — Mstr. Carl Joseph Falkner, B. und Schlosser allh., und Frn. Dor. Friederike geb. Brückner, Tochter, geb. den 30. Mai, get. den 10. Juni, Emma Louise. — Joh. Gottfr. Franke, Gefreiten beim Stamm des 1. Bataill. 6. Königl. Pr. Landw. Regim., und Frn. Marie Rosine geb. Becker, Tochter, geb. d. 18. Mai, get. den 10. Juni, Amalie Clara. — Johann Carl Vorwerk, Inw. allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Seidel, Sohn, geb. den 4., get. den 10. Juni, Carl Friedrich. — Joh. Gottfried Schreger, B. und Schuhmacherges. allh., und Frn. Christ. Friederike geb. Bock, Sohn, geb. den 2., get. den 11. Juni, Ernst Julius. — Mstr. Carl Gottlieb Bergmann, B., Fein-, Zeug- und Stahlschmiede allh., und Frn. Alwine Louise Clara geb. Fleischer, Tochter, geb. den 30. Mai, get. den 13. Juni, Alwine Emma Ottilie. — Joh. Gottfr. Riedel, B. und gewesener Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Schnabel, Sohn, geb. den 10., get. den 15. Juni, Johann Wilhelm Louis.— Carl Christ. Seibt, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Schönfelder, Tochter, geb. den 11., get. den 15. Juni, Christiane Louise Amalie. — Mstr. Joh. Gottfried Altmann, B., Fischer und Schießhaus-Pachter allh., und Frn. Henriette Auguste geb. Linig, Sohn, todtgeb. den 6. Juni. — Friedrich Gottlieb Krautz, B. und Weißbäckerges. allh., und Frn. Anna Rosine geb. Aßmann, Sohn, todtgeb. den 10. Juni.

Verheirathungen.

Görlitz. Joh. Gottlieb Hüttig, Inwohn. allh., und Marie Rosine Offelmann, weil. Joh. Gottfried Offelmanns, B. und Stadtgartenbes. allh., nachgel. ehel. älteste Tochter, getr. den 10. Juni. — Joh. Gottlieb Horschig, B. und Stadtgartenbes. allh., u. Igfr. Joh. Rosine Straube, weil. Joh. Georg Straubes, Erbscholtisei-Gedingeb. in Siebenhufen, nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. d. 12. Juni in Cunnersdorf.

Todesfall.

Görlitz. Elias Mühles, Inw. allh., und Frn. Christ. Magdalene geb. Wenzel, Tochter, Pauline Louise, gest. den 11. Juni, alt 26 T.

Pegasus als Miethgaul.

(Ein Schwank.)

Zu einem Roßkamm kam im schnellen Schritte
Rothschild (im Kleinen), wünscht zu einem Ritte:
„Epp's Noores, woos laaft goor mit de Gewalt!"
(Der Tateleben sell goor viel verlieren
Uf'n Pappierche; — wellt' a prautestiren,
Sau würd' a haiß fer Angst, und wieder kalt!)
„„Na, Schmuel! da nimmst du hier den muntern Schimmel,
Der setzt, hol' mich der Teufel! in den Himmel,
Wenn man's verlangt, ist weder stät noch scheu! —
Durch Hülfe seiner zephyrleichten Flügel,
Ist ihm Pommade Flüsse, Wald und Hügel;
Frißt, notabene, nicht ein Hälmchen Heu!""
„In Himmel well ich nischt! — Szu prauvetiren
Seh' ich mer nischt; 's giebt nischt zu spekeliren!
Wu stacht geschrieben daß do Messe ist?" —
„„Nun kurz und gut, Freund Schmuel! nur aufgesessen;
Vor Langeweile kriegt er nicht das Fressen,
Der Schimmel, der gewöhnlich Datteln frißt!""
Fort ging's, hoch in der Lüfte Raum gehoben,
Daß, wie zu Spreu, die Wolken schnell zerstoben;
Das Götterpferd streift stolz den Zügel ab. —
Herr Schmuel verlor die Haltung und die Bügel,
Griff in der Angst fehl nach des Rosses Flügel,
Und fiel auf eine Wiese sanft herab. —
„Nischt well ich raiten mehr uf Flügel-Pferden!" —
(Seufzt Schmulchen laut, mit kläglichen Gebehrden.)
„Se laafen, Gottes Wunder! goor ßu wait!
Ich well doch eppes fain ßu Fuß spaziren;
Do kann mer doch nischt 's Glaichgewicht verlieren,
Und bleibt ßu spekeliren doch geschait!" —

Christian Klose.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 14. Juni 1838.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	1 thlr.	25 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	17 =	— =	1 =	13 =	9 =
= = Gerste	1 =	10 =	— =	1 =	7 =	6 =
= Hafer	1 =	2 =	— =	1 =	— =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Daß der Johannis-Jahrmarkt zu Rothenburg
den 25sten dieses Monats
abgehalten wird, bringen wir zur Kenntniß des Publikums, da im Kalender ein falscher Termin angegeben worden ist.
Görlitz, den 14. Juni 1838. Der Magistrat.

Holzlieferungs-Verdingung.

Der Bedarf an trocknem kiefernem Leibholze bei hiesiger Strafanstalt für das Jahr 1839, soll am
21sten Juni c. Nachmittags um 2 Uhr
an den Mindestfordernden verdungen werden und werden Lieferungslustige zu diesem Termine in das Amtslokale des Unterzeichneten eingeladen. Der Königl. Zuchthaus-Director
Görlitz, den 1. Juni 1838. Heinze.

Dünger-Verpachtung.

Zur anderweitigen Verpachtung des Düngers, alten Bettstrohes, Küchengespüles und der Grünzeugschaalen, welche bei hiesiger Strafanstalt in den drei Jahren 1839, 1840 und 1841 gewonnen werden, ist ein Bietungstermin auf den
28. Juni, Nachmittags 2 Uhr
angesetzt und werden Ackerbesitzer, welchen daran liegt, ihre Grundstücke in guten Düngerzustand zu versetzen und die sich den zu stellenden Bedingungen unterwerfen, eingeladen, sich an gedachtem Tage im Arbeitszimmer des Unterzeichneten, Behufs der Abgabe ihrer Gebote, einzufinden.
Görlitz, den 18. Juni 1838. Der Königliche Zuchthaus-Director
Heinze.

Da meine Bekanntmachung vom 23. April c. im Anz. Nr. 17 über die Herstellung und den Umbau 3er Kanäle auf dem fiscalischen Theile der Landstraße nach Rothenburg bis jetzt noch gar nicht von den Herren Maurermeistern hier beachtet ist, so wiederhole ich dieselbe mit dem Zusatze, daß der Kosten-Anschlag über 130 thlr. beträgt. Der Königliche Bau-Inspector
Görlitz, den 18. Juni 1838. Hedemann.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Pfandbriefe und Staatspapiere

werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuldscheine gegen Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuldscheine gegen unverlooste ausgewechselt und alle diesfallsigen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.
Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hierbei können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.
Louis Lindmar, Commissionair.

Mehrere Ritter- und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser, sind zum An- und Verkauf übertragen Görlitz, den 6. Febr. 1838.
Dem Central-Agentur-Comtoir. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Capitalien und mehrere sehr zu empfehlende Grundstücke sind zum Ausleihen und Verkauf übertragen dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

200, 400, 500, 1000 und 4000 Rthlr. sind gegen pupillarische Sicherheit und billige Verzinsung auszuleihen, worüber das Nähere am Obermarkt im Hause des Hrn. Goldarbeiter Finster zwei Treppen hoch zu erfahren ist.

Das Haus Nr. 737 auf der Obergasse ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Ein Allodial-Rittergut ¾ Stunden von Bautzen zwischen der Löbauer und Neusalzer Chaussee, zu welchem 150 Schfl. Feld, 50 Schfl. gutes Wiesenland, 65 Schfl. Lehden, 70 Schfl. Busch und Laubholz, Dresdner Maas, 30 Ruthen Teiche, ein vollständiges Inventarium, 200 veredelte Schaafe, 18 Stück Rindvieh und 3 Pferde gehören, und die Steuern sich auf 19 thlr. 6 ggr. 2 pf. jährlich belaufen, ist mit der Ernte sofort zu verkaufen und Auskunft zu erhalten in Görlitz bei dem Commissionair Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Ein Gut zwischen Priebus und Sorau mit 120 Schfl. Feld, 120 Schfl. Wiese und Buschland, Dresdner Maas, einige Teiche, 150 Stück Schaafe, 12 Kühe, 12 Ochsen, 2 Pferde, Brau- und Brennerei, eine Windmühle, Ziegelei, 4 Hofegärtner, die Gebäude mit Ziegeln gedeckt und im baulichen Zustande, auch eigener Jurisdiction, ist zu verkaufen und Auskunft zu erhalten in Görlitz beim Commissionair Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Die Häuser nebst Gärten unter den Nummern 858b und 859 auf der Biesnitzer und 865 auf der Salomonsgasse gelegen, welche sofort bezogen werden können, sind sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind bei der Eigenthümerin des Brauhofes Nr. 321 in der Petersgasse zu erfahren.

Ein an der Straße von Görlitz nach Radmeritz und Zittau bei dem Gasthause zur Schweiz belegenes massives Wohnhaus, worinnen sich in 2 Etagen 4 geräumige Wohnzimmer nebst Kammern, Küchen, Gewölben, Kellern, Holzbehältnissen, Stallung, Bodenräumen und verschlossenen Hofraum, auch hinlängliches Wasser befinden, kann entweder im Ganzen oder auch im Einzelnen Gelassen, von Michaelis d. J. ab vermiethet werden, und ist das Nähere bei dem Besitzer des obengenannten Gasthauses zu erfragen.

Nickrisch den 2. Juny 1838.

Auction von Tuchscheerappreteur-Handwerkszeug, bestehend in einer Decartirmaschine, Scheermaschinen, frischgesetzten, wie auch ungesetzten Rauhkarden, Scheeren, Pressen und dergl. m., so wie einiges Mobiliar, als: Tische, Stühle, Schränke ꝛc. sollen Dienstag den 26. d. M. Vormittags von 9 Uhr in Nr. 41 der Webergasse allhier gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. verauctionirt werden.

Friedemann, Auct.

Auction. Montag den 25. Juni Vormittags von 9 Uhr an, sollen im Auctionslokale verschiedene Effecten, worunter eine 8 Tage gehende Uhr mit Repetirzugwerk, Wecker und gehender Secunde, in schwarzem Gehäuse, vom verstorbenen Stadtuhrmacher Richter verfertigt; eine schwarzwalder 8 Tage gehende Uhr mit Schlagwerk und Gehäuse, 1 Badewanne, Bettstellen, 1 Mikroskop, 1 Guitarre, männl. und weibl. Kleidungsstücke, eine Parthie Schulbücher, v. Schliebens Atlas von Europa, 7 Bde. gut gehalten, und andere Landkarten, verauctionirt werden.

Friedemann.

Auctions-Anzeige. Donnerstag, als heute den 21. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr soll im Gasthof zum goldnen Strauß eine noch brauchbare Chaise an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Friedemann, Auctionator.

Auction. Auf dem Hofe zu Nieder-Girbigsdorf soll am 24 d. M. Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage, mehreres Haus- und Wirthschaftsgeräth, sowie Gebund- und Streustroh öffentlich versteigert werden.

Am 2. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Hofe zu Nieder-Girbigsdorf eine Anzahl Nutzkühe, ein Stammochse, mehrere Zugochsen, Jungvieh und auch ein Arbeitspferd, meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Bei dem Schulzen Hirche zu Nieder-Langenau bei Görlitz ist eine Bleiche mit gutem Plan, hinlänglichem laufenden Wasser zum Gießen und Schweife am fließenden Bachwasser, hart am Beughause zu verpachten.

Mit allen Sorten Nadeln, Heftel, Drahtstiften und allerhand Drahtarbeiten zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt sich bestens A. Sam. Brückner,
Nadlermstr., wohnhaft in der Judengasse.

Kurz - Waaren - Niederlage.

Tyroler Glocken, beste Halster- nnd Kuhketten, Futterschneiden, so wie messingne Leuchter, Plätteisen, Mörser rc., Waagen und Waagebalken nebst allen Arten von Schneide-Werkzeugen hat in guter Auswahl billig abzulassen. Th. Schuster,
Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thore.

Zum Verkauf von Bauhölzern auf dem Revier Kaltwasser wird wöchentlich ein Forsttag und zwar die Mittwoch festgesetzt. Nur an diesem Tage werden in den Vormittagsstunden von früh 8 bis Mittags 12 Uhr dergleichen Hölzer verkauft und angeschlagen, außer dieser Zeit aber nicht.
Herbig, Revierförster.

Daß vom 1. Juli d. J. ab der Ofen weißer Baukalk für 21 thlr. 5 sgr., der einzelne Scheffel 21 sgr. 3 pf., der Ofen Baukalk 17 thlr. 5 sgr. und der einzelne Scheffel für 17 sgr. 6 pf. auf unterzeichnetem Dominial-Kalk-Steinbrnch verkauft wird, zeigt ergebenst an
Nieder-Ludwigsdorf, am 19. Juni 1838. das Wirthschafts-Amt.

Es wird eine noch brauchbare Waage zu 4 bis 5 Centnern zu kaufen gesucht.

Nr. 95 ist die Belle-Etage mit Zubehör vom 1. Oct. d. J. ab zu vermiethen.

Nahe bei der Peterskirche Nr. 306 ist eine Stube gleich oder zu Michaelis zu vermiethen.

In der mittlen Langengasse ist eine Stube mit Stubenkammer von jetzt an zu vermiethen und bei Nath. Finster das Nähere zu erfahren.

Eine freundliche Stube nebst Stubenkammer vornheraus, mit Meubles und allem andern Zubehör, ist vom 1. Juli ab an einen oder 2 einzelne Herren zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen noch eine Kammer dazu abgelassen werden. Das Nähere im neuen Gebäude Nr. 413b vor dem Frauenthore.

Ein Fortepiano ist billig zu verkaufen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

Wenn ein Knabe gesonnen, ist die Schuhmacher-Profession zu erlernen, so erhält derselbe nähere Auskunft in der Exped. des Anz.

Ein Kinderwagen und 1 Kinderstühlchen, in gutem Zustande, ist Langengasse Nr. 197 zu verkaufen.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß bei demselben Spiegelgläser mit und ohne geschliffenen Rand, so wie mit und ohne Aufsatz von folgender Größe: 36½|22 (d. i. 36½ rheinl. Zoll hoch und 22 rheinl. Zoll breit) 31|20, 30|18, 26|16, 24|14, 20|12, 22|18, 18|15, 18|14, 17|14, 91|13, 17|10, 10|8, so wie auch schmale Pfeilergläser, 29⅓|13¼, 28|8½, 25|10, 25|9, 25|8½, 22|11, 20|8, 21|6 in bester Qualität vorräthig sind, und verspricht zugleich, dieselben, so wie alle übrigen Glaswaaren, stets zu so billigen Preisen zu liefern, als sie nur durch Beziehung von andern Orten her zu erlangen sind.
August Seiler, Glasermstr. und Glashändler.

Niederländische Preßspäne, wie alle Sorten gewalzte Pappen empfiehlt zu billigen Preisen die Kunst- und Papier-Handlung von
Friedr. Scholz und Comp.

Bekanntmachung.

Um fernere Irrungen zu vermeiden, empfiehlt sich Unterzeichneter mit Verfertigung aller Arten Schriften auf gußeiserne Grabkreuze, sowohl von Messing als auch vergoldet, verspricht gute und dauerhafte Arbeit und möglichst billige Preise.
Görlitz, Petersgasse Nr. 315.
Julius Täschner, Graveur.

Nothwendige Anzeige.

Mit Bezugnahme auf meine in der Beilage zu Nr. 22 des Görlitzer Anzeigers befindliche Bekanntmachung zeige ich hiermit an, daß ich die ober- und niederlausitzische Fama, da die mir auf mein Ansuchen gewordene hohe Erlaubniß, dieselbe als ein Monatsblatt herausgeben zu dürfen, zurückgenommen worden ist, wieder in eine Wochenschrift verwandeln muß. Diese abermalige Veränderung wird mir unter solchen Umständen wohl gern verziehen werden, und in dieser gewiß untrüglichen Meinung lade ich das geehrte Lese - Publicum aufs Neue freundlichst zu zahlreicher Theilnahme an genannter meiner Wochenschrift ein, wobei ich bemerke, daß sie vom 1sten Juli c. ab jeden Donnerstag einen Bogen stark erscheinen, neben den gemeinnützigen und unterhaltenden Aufsätzen auch die interessantesten Tagesneuigkeiten (mit Ausschluß der politischen Nachrichten) enthalten und 9 Pfennige kosten wird. Amtliche und Privat - Anzeigen aller Art werden gegen 1 Sgr. 3 Pf. Einrückungs - Gebühren für die gedruckte breite Zeile aufgenommen und unter der Adresse „An die Expedition der Fama in Görlitz" erbeten. Diejenigen, welchen Rothenburg näher liegt, können, da das Blatt dort gedruckt werden wird, ihre Inserenda unter der Aufschrift „An die Expedition der Fama in Rothenburg einsenden.
Görlitz, am 18ten Juni 1838.
Redacteur Mendel.

☞ Eine große Auswahl neuer Stettiner Aale habe ich zu den billigsten Preisen in meiner Niederlage im Hause des Hrn. Steffelbauer am Heringsmarkte zu verkaufen.
Latsch, Fischhändler.

Meinen Kauf über mein neu massiv erbautes Haus sub Nr. 778 b nebst Hypothekenschein vermisse ich. Ich bitte den Inhaber desselben um sofortige Rückgabe, weil ich denselben benöthigt bin.
Görlitz, den 21. Juni 1838.
Christian Gotthelf Buchwald, auf der Rabengasse.

80 Schock kiefernes Reißig sind auf dem Dominio Mittel-Sohra gegen baare Zahlung zu bekommen.

Mehrere eiserne Thüren und Fensterladen stehen billig zum Verkauf bei dem Schmiedemeister Zöllner vor dem Reichenbacher Thore.

20 Stück Mutterschaafe, welche noch zur Zucht benutzt werden können und 15 Stück Lämmer stehen zum Verkauf; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Altes Bettstroh kauft fortwährend Vogt in der Lunitz Nr. 519 im Hinterhause.

Hier am Orte in den Stand gesetzt, eine Methfabrik errichten zu dürfen, fühle ich mich veranlaßt bei diesem Geschäft mit Hrn. Unger zusammen zu treten. Indem wir demnach in dem Brauhause des Hrn. Unger dieses Geschäft errichtet haben, wird derselbe von heute ab den Ausschank übernehmen, wovon wir unsern geehrten Mitbürgern, indem wir uns Ihnen bestens empfehlen, hiermit ergebenst Anzeige machen.

Kaufmann G. Seyfart, J. Unger.

Werden nun zeichnen: Unger u. Comp.

Ein großes ganz gut gehaltenes Comtoir-Pult mit mehreren Fächern u. dergl. und ein eiserner Ofenkasten, bestehend aus mehreren großen eisernen Platten zum Zusammenschrauben stehen zum Verkauf in Nr. 277.

Es wird ein Lehrling von anständigen Eltern in eine solide Conditorei in Dresden gesucht. Nähere Auskunft zu erfragen bei Hrn. Götz in Nr. 182 F am Jüdenring.

Ein unverehelichter kräftiger Mensch, welcher gute Atteste aufweisen kann, mit den Pferden vollkommen umzugehen weiß und die Ackerarbeit mit denselben gut versteht, findet bald ein gutes Unterkommen in der Krebsgasse Nr. 302.

Ein tüchtiger Schmiedemeister sucht einen Lehrling. Das Nähere ist bei Hrn. Commissionair Lindmar, Petersgasse Nr. 276, zu erfahren.

Montags am 25. d. M. Nachmittags um 5 Uhr werden nach vorher geschehener Revision und Abnahme der vom Orgelbaumeister Hrn. C. F. Buckow aus Hirschberg neu erbauten Orgel in der Frauenkirche einige Stücke vorgetragen werden, um die Kraft und Schönheit dieses Werkes von nur 16 klingenden Stimmen zu zeigen. Hierzu ladet ein sich dafür interessirendes Publikum ergebenst ein

Succo, Stadtorganist.

Freitag, den 29. Juni geht eine Gelegenheit nach Dresden und Wurzen, wo noch einige Personen mitfahren können. Näheres beim Lohnkutscher Kutsche am Obermarkt.

Einem hochgeehrten Publiko zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das im Vogelschen Brauhofe am Untermarkte aufgestellte

große Cabinet von Wachs-Figuren

in welchem mehrere jetzt regierende Fürsten, auch andere berühmte Personen und wichtige Gegenstände, so wie auch ein mechanischer Eskamoteur, der mittelst zweier Becher die geschwindesten Verwandlungen ausführt, nur auf kurze Zeit zu zeigen die Ehre haben werde.

Die vielen Wachsfiguren-Cabinette der Reisenden mögen wohl einigermaßen ein gütiges Publikum ermüdet haben; doch ohne andere in ihrem Werthe herabzusetzen, kann ich mit Recht sagen, daß das meinige das vorzüglichste ist. — Was dieses Cabinet im Aeußern vor den andern auszeichnet, ist, daß die Figuren nicht sitzen, wodurch die untern Theile unter dem Tische versteckt sind, sondern in voller Lebensgröße ganz frei und aufgerichtet stehen, und zwar zum Theil ganz isolirt, theils in Gruppen dargestellt. — Diese Figuren nehmen sich sowohl des Abends als am Tage gut aus.

Die resp. Zuschauer werden ersucht, die Statuen nicht zu berühren, viel weniger zu beschmutzen oder zu beschädigen, auch keinen Taback zu rauchen und keine Hunde mitzubringen.

Dieses Cabinet ist von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet. — Eintrittspreis pro Person $2\frac{1}{2}$ Sgr. Dienstboten und Kinder zahlen die Hälfte. J. Bianchi aus Italien.

Künftigen Sonntag Nachmittags 4 Uhr wird Concert im Garten gegeben, wozu ergebenst einladet

Klare.

Donnerstag den 28. geht eine Gelegenheit nach Bautzen und Dresden. Das Nähere zu erfragen beim Lohnkutscher Exner im Strauß.

Da bei dem Königsschießen die Witterung nicht günstig war, eine Wasserpartie zu veranstalten, so wird Unterzeichneter heut Abend um 7 Uhr unter strenger Aufsicht eine solche mit völliger Musik veranstalten, wozu ein geehrtes Publikum ergebenst eingeladen wird. Es wird vom Schießhause bis zur Neißbrücke und wieder heraufgefahren, wofür Erwachsene à Person 1 sgr. und Kinder einen halben sgr. zahlen. Nach der Wasserfahrt wird vollstimmige Tanzmusik gehalten. Um zahlreiche Theilnahme bittet Altmann, Schießhauspachter.

Theater. Heute, Donnerstag den 21. Juni wird als letzte Vorstellung aufgeführt: Der Freischütz, große romantische Oper in 4 Akten, von Fr. Kind. Musik von C. M. v. Weber.

verw. Faller, Schauspiel-Unternehmerin.

Notiz. In unserer Stadt befindet sich gegenwärtig eine Person, welche die größte Bewunderung erregt, die ohne Arme geborne Elisabeth Bönke. Mit den Zehen ihrer Füße zeigt sie eine so außerordentliche Geschicklichkeit und Fertigkeit, daß man die Verrichtungen derselben schwerlich von Händearbeit unterscheiden könnte, wenn man nicht Augenzeuge davon wäre. Besonders im Spinnen, Nähen und Schreiben hat sie die größte Fertigkeit erlangt. Möchte doch Niemand von den edelgesinnten Bewohnern von Görlitz versäumen diese Person zu besuchen, überhaupt da nicht zu erwarten steht, daß je wieder eine solche, die es so weit in ihrer Kunstfertigkeit mit den Füßen gebracht hat, sich zeigen wird. Es wäre also zu wünschen, daß die E. Bönke in diesen Tagen (denn sie wird sich nur noch bis Sonntag, den 24. Juni hier zeigen) sich eines recht zahlreichen Besuchs zu erfreuen hätte. S. J.

Für den Verunglückten Müllermeister Deckwerth sind ferner bei uns eingegangen: Von Hrn. Springer 20 sgr. Ungenannt 10 sgr. Br. B. 20 sgr. Müllermstr. Fleschner 1 thlr. R....l 1 thlr. Ungen. 1 thlr. Hr. Seifensiedermstr. Greulich ein Päckchen Seife. Hr. Lederhändler Röder 1 thlr. Brauermstr. Kloß 15 sgr. Wittwe Z. 1 thlr. K. S. 1 thlr. Ungen. 10 sgr. M. U. 5 sgr. Mstr. A. 1 thlr. Ungen. mit der Inschrift: „Für einen unglücklichen Familienvater" 1 thlr. Eine ungenannte Wittwe 10 sgr. Eine ungenannte Menschenfreundin 4 thlr. Aus der Handwerkskasse des Mittels der Müller 25 thlr. Durch freiwillige Auflage beim abgehaltenen Convent desselben Mittels von nachstehenden Meistern: Strempel aus Seidenberg 1 thlr., Besser sen. aus Nieder-Biehla 1 thlr., Hirche in Penzig 3 thlr. 10 sgr., Krause in der Küchenmühle 1 thlr., Thieme in Radmeritz 1 thlr., Kummer in Ebersbach 1 thlr., Förster in Schönbrunn 2 thlr., Arnhold in Lissa 10 sgr., Krusche in Langenau 15 sgr., N. N. 15 sgr., Grundmann in Seidenberg 1 thlr., Scholz in Leopoldshain 1 thlr., Trauschke in Rothwasser 20 sgr., Schiller in Langenau 3 thlr. 5 sgr., Besser jun. in Nieder-Biela 3 thr. 5 sgr., Kretschmar in Kuhna 3 thlr 5 sgr. Summa 64 thlr. 5 sgr. Indem wir nun im Namen des Verunglückten hierdurch öffentlich unsern Dank abstatten, versichern wir zugleich, daß auch die kleinste Gabe als lindernder Balsam (in den durch bange Besorgniß kummervoll mit den Seinen durchwachten Nächten) auf die immer erneuerten Wunden floß. Der Segen der Vorsehung folge Ihnen, edle Menschenfreunde! — Zur Annahme gütiger hülfreicher Beiträge sind ferner bereitwillig D. Scholz in den Dreiraben und E. F. Thorer, Brüdergasse.

Es ist am Sonntage, als den 10. Juni von Sauers Garten auf der Laubaner Straße auf dem Fußwege nach Leopoldshain bis nach dem Handwerke eine buchsbaumene Schuhmacher-Maaßlade verloren gegangen. Der ehrliche Finder hat sie gegen eine Belohnung von 5 sgr. abzugeben in Nr. 392 auf dem Handwerke.

(Hierzu eine Beilage aus der Baumeisterschen und eine aus der Heyn'schen Buchhandlung in Görlitz.)